

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinstmögliche Korpus-Teile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restmeteil  
für die kleinstmögliche Petit-Teile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagesgebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 61.

Sonntag, den 22. Mai 1910

9. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Wertzuwachssteuer-Ordnung betr.

Die vom Königl. Ministerium des Innern unter Vorbehalt des Widerrufs genehmigte Wertzuwachssteuerordnung liegt von heute ab

14 Tage lang

im Ämtlichen Gemeindevorstand während der üblichen Dienststunden öffentlich aus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 21. Mai 1910.

Der Gemeinderat

Richter, Gemeindevorstand.

#### Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 21. Mai 1910.

Warnung vor den Raigoldchen.  
Jedermann kennt wohl Freiligraths anmutiges Gedicht „Der Blumen Rache“, in dem erzählt wird, wie die von einer Jungfrau zum Strauch vereinigten Blumen sich für das ihnen dadurch widerfahrte Unrecht damit rächen, daß sie die im tiefen Schlummer ruhende Uebeläterin mit einem Duft töten. Was hier der Dichter poetisch dargestellt hat, wiederholt sich während der nun begonnenen Jahreszeit gar zu oft in der Natur. Es sind es solche Blumen, denen man ob ihrer Farbenpracht, ihres entzückenden Aussehens und darum auch ihrer Beliebtheit argen gar nicht anfieht, wie ein gefährliches, unter Umständen tödliches Gift sie in ihrem Schilde bergen. Besonders das Raigoldchen, welches ein Gift, das sogenannte Conosarin, in sich schließt, wirkt tödlich. Und zwar ist die ganze Pflanze von diesem Gift durchdrungen und man tut gut, die Kinder vor dem gefährlichen Indemumnehmen dieser Pflanze zu warnen.

Im Verhältnis treten mit dem 1. Juli eine Reihe Neuerungen in Kraft, die für das Publikum von großer Wichtigkeit sind. Zur Vereinfachung des Nachnahmefalles wird die Benutzung von Nachnahmefallen und Nachnahmepaketadressen mit anhängender vom Postamt vorzuschreibender Postanweisung verbunden; die Einrichtung wird obligatorisch vom 1. Januar 1911 für alle Nachnahmefälle eingeführt. Für einfache Pakete werden ferner auf Verlangen für eine Gebühr von 10 Pfg. Einlieferungscheine ausgestellt. Im Falle der Schalterverfehr zu beschleunigen ist das Vorkommen der Posteinlieferungscheine für alle Verlebensarten seitens des Publikums gestattet. Die Scheine werden in Blocks kostenlos abgegeben. Die Scheine sind vom Publikum sowohl auszufüllen, daß der Beamte der Postvermerkt ausfertigt, stempelt und werden Postanweisungen mit anhängendem Einlieferungschein ausgegeben, die ebenfalls das Publikum ausfüllt. Diese Einrichtung soll eine Vereinfachung werden.

Prüft die Bligableiter! Beim Herannahen des Sommers ist dringend die Nachsicht der Bligableiter zu empfehlen, denn eine schlechte Anlage ist ungünstiger als gar keine. Sie zieht den Blitz an, ohne ihn schädlich zu machen. Schließlich machen die Feuer- und Versicherungsgesellschaften gar noch Schwierigkeiten bei Regulierung der durch Blitzschlag verursachten Brandschäden.

Die vogelähnliche Berlesfischerei, die in letzter hoher Blüte stand, ist mit ihrem Niedergang leider ständig zurückgegangen. In den Jahren 1890 bis 1900 sind insgesamt 4562 helle Berles gefangen worden; darunter befinden sich 114 helle Berles. Das sind durchschnittlich 114 helle Berles im Jahre, einschließlich 52 heller Berles. Von 1901 bis 1909 betrug die Fangzahl nur noch 418 Berles, darunter be-  
trug sich 108 helle Berles; das sind im Durchschnitt 46 helle Berles einschließlich 12 helle Berles. Am reichsten dürfte die Fangzahl im Jahre 1890 gewesen sein, denn die Fangzahl betrug nicht weniger als 224 Stück. Gute

Berlesjahre waren auch 1881, 1891 und 1892. Die Ursache des Rückganges der Berlesfischerei liegt im wesentlichen darin zu suchen, daß viele Ruchelbäume durch Hochwasser und Stängel verrotten und die Ruchelbäume umgekommen sind, daß das Wasser vielfach verunreinigt wird und daß die Rucheln nicht mehr die nötige Ruhe haben.

— Alte Fruchtbriefe. Ein neues Fruchtbriefmuster ist bekanntlich seit dem vorigen Jahre eingeführt. Das frühere Muster sollte nur noch bis zum 31. März 1910 verwendet werden dürfen. Zahlreich eingereichte Briefe haben aber gezeigt, daß noch große Verände-  
rungen an alten Fruchtbriefmustern vorhanden sind. Das Reichsbahnamt hat deshalb die Frist für die Verwendung des alten Musters bis zum 31. Dezember 1911 zugelassen.

Dresden. Auf der Ammonstraße wurde auf Veranlassung der bisherigen Dienstherren auf offener Straße eine in den 20er Jahren stehende Frauensperson verhaftet. Die betreffende Person war seit kurzer Zeit bei einer dort in der Nähe wohnhaften Dame als Aufwartung tätig. Während deren Abwesenheit hatte die ungetreue Person die Gelegenheit benützt, die Wohnung auszuräumen. Zu diesem Zwecke hat sie einige verschlossene Behälter erbrochen und Geld und andere Wertgegenstände, sowie andere Gegenstände sich angeeignet, den ganzen Raub in einen Kinderwagen gepackt und war damit verschwunden.

Die erste und zweite Kompanie des hiesigen Pionierbataillons hatten am Donnerstag bei Uebungsläufen im Schloß einer Kriegsbrücke veranlaßt. Am Abend hat sich nun der größte Teil des auf der Erde vor dem Waffenübungspolizeien veranlaßt und zusammengepackten Brückentrains gelöst und ist mit großer Schnelligkeit talwärts getrieben worden. Vier wachhabende Pioniere führten in einem Rahn nach und warfen, als der Damm am Götter Ausflugsplatz angekommen war, zahlreiche Anker aus. Unter großen Anstrengungen gelang es ihnen, die Pontons mit dem Material zu verankern und gegenüber der Dampfeschiffhalle festzumachen. Nachts 11 Uhr traf ein Hilfskommando ein. Die Zurückbeförderung der 24 Pontons erfolgte Freitag früh mittels Dampfer.

Der Handlungsgehilfe Gottschalk, der als Staatsanwalt, Arzt, Pfarrer usw. viele Personen um bedeutende Beträge beschwindelt hat, wurde am Donnerstag in Dresden verhaftet.

Schweipitz. Ein verhängnisvolles Automobilunglück ereignete sich vorgestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr auf der vom Waldhof nach Großgrabe führenden Chauffee. Als sich um diese Zeit Herr Pastor Härtel aus Großgrabe auf dem Heimwege befand, wurde er von einem ihm entgegenkommenden Automobil so unglücklich angefahren und auf die Straße geschleudert, daß er schwere Verletzungen, darunter Bruch der Schädeldecke, erlitt und betnunnungslos liegen blieb. Die Insassen des Kraftwagens leisteten dem Verunglückten die erste Hilfe und bewerkstelligten seine Ueberführung nach Großgrabe, wo er in seiner Wohnung ohne Besinnung darnieder liegt. Ob Schuld den Chauffeur trifft, ist noch nicht festgestellt.

Das Automobil gehört nach Doyenwerda. Besitzer und Chauffeur sind bekannt.

Grüngräben. Die Gutsverwaltung Grüngräben gibt hiermit bekannt, daß die Beschäftigung des Rhododendronflors in der Waldgräben Grüngräben bis mit 29. dieses Monats gestoppt ist. Sonntag von nachm. 3 Uhr an. Nach dem 29. Mai wird mit dem Ausbrechen der Blumen begonnen. Für Freunde eines wunderbaren Blumenflors sehenswerth!

Rönigstein. Einen empfindlichen Verlust erlitt eine Dame, welche nach einem kurzen Aufenthalt in einem hiesigen Hotel im Automobil weiterfahren wollte und bemerkte, daß sie ihre mit Brillanten besetzte Uhr im Werte von 3000 Mark verloren hatte. Es wird ein Herr, der in der Nähe des Tisches saß, verdächtigt, die Uhr aufgehoben zu haben.

Rügen. Ein unangenehmes Abenteuer passierte einem Laternenanführer von hier. Als er seine Leiter an einem am Mühlgraben stehenden Laternenpfahl angelegt hatte, tat er beim Besteigen einen Fehltritt und stürzte in den Graben. Das schnell fließende Wasser riß ihn mit sich fort und trug ihn bis zu einem Schotterbänke, das zum Glück nicht weit genug war, um den Körper durchzulassen. Sonst wäre er direkt in eine Turbine geführt worden. Auf sein Hilferufen eilten Männer herbei, denen es gelang, den Laternenführer zu befreien.

Schemm. Die Schemmiger Amtshauptmannschaft steht sich veranlaßt, eine Bekanntmachung folgenden Wortlautes zu erlassen: Nachdem Klagen darüber laut geworden sind, daß einzelne Blitzer die bei Ausübung des Hiesigergerwerkes benötigten Refel auch zu anderen Zwecken, insbesondere auch als Wascheffel verwendeten, oder verwenden ließen, steht sich die Königl. Amtshauptmannschaft nach Schluß ihres Begleitbeschlusses veranlaßt, dieses erlassend, unter Umständen gesundheitswidrige Ver-  
fahren aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen hierdurch zu verbieten. Jumbelhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Leipzig. Ein 76 Jahre alter Maurer der in Frauendorf bei Oppeln wohnt und sich hier in der Reppoldstraße zu Leipzig-Gonnwitz besucheweise aufhält, hat sich dort in der Nacht zum Donnerstag durch Erhängen entleibt. Lebensüberdruß soll die Veranlassung dazu

#### Kuchade.

Ich bin der Bruder Biederlich  
Im freien Waldbereich,  
Ein lust'ges Ränkerherz hab ich  
Es gilt mir alles gleich.  
Nicht Mai sein grünes Rädchen an,  
Heißt dann ist es schon!  
Kommt erst der Vogel Chor heran,  
Dann tönt in Tal und Höhen:  
Kuchad! Kuchad!

Dann such ich mir ein Liebchen aus  
Und schnäble voll Pläßer.  
Auf grünem Ast — ich brauch kein Haus,  
Das bauen andre mir.  
Die Eier legt mein Liebchen klug  
In Weilers Nest hinein.  
Die dann, nichtsahnend den Betrug  
Zieh auf die Kinder mein.  
Kuchad! Kuchad!

Und ruft ein Menschenkind allhier  
Im frühlinggrünen Wald:  
Kuchad, wann sterb ich? Sag es mir,  
Dann schrei ich daß es schallt:  
Kuchad, Kuchad, nun zähle du,  
Kuchad, Kuchad, oh weh,  
Die mir nur allzubald die Ruh!  
Kuchad, Kuchad — Ade!

gewesen sein. Der Leichnam kam in die Anatomie.

Nieder-Oberw. Ein mutiger Knabe welcher bereits schon drei Kinder vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, ist der Schulknabe Paul Schuster von hier. Das 14jährige Töchterchen des Maurers Henschel war durch Unvorsichtigkeit in den Mühlgraben gefallen. Entschlossen sprang der Knabe nach, und es glückte auch in diesen Falle sein Rettungswerk.

Plauen. Hier glaubten manche Leute beim ersten Malgewitter, bei dem sich der Himmel ziemlich verfinsterte, der Zusammenstoß mit dem holländischen Kometen siehe bevor. Frauen sind aus den Wohnungen gelaufen, andere haben ihre noch schlafenden Kinder unter der Mittheilung geweckt, daß die Welt untergehe. Stiller gingen von der Arbeit in ihre Wohnung, um im Falle des Weltunterganges mit ihren Familien vereint zu sein.

Glauchau. Infolge Scheiterns eines Pferdes stürzte in St. Gildien der Dienstknecht Richter aus Falken mit dem Fahrrad und blieb blutüberströmt an der Bahnhofstraße liegen. Der Schwerverletzte, der längere Zeit betnunnungslos war und starken Blutverlust hatte, wurde von Dr. Schay verbunden und dann nach seinem Heimorte transportiert. Das Rad ist vollständig zertrümmert.

Nittersgrün. In der Nähe der Hiesige wurde am 2. Feiertag die vollständig verweste Leiche eines Mannes aufgefunden. Es wird angenommen, daß man es mit den Ueberresten des vor etwa 3 Jahren verschollenen Gutsbesizers Kaufmann von hier zu tun hat.

Döberan. Das drei Jahre alte Töchterchen des Wirtschaftsbefizers Hübler in Vorkendorf fiel in eine Düngergrube und ertrank darin.

Reichenbach. Ein Wollenbruch hat beträchtlichen Schaden an den Hauptmannsgrüner Feldfluren und Gehölzen angerichtet. Blitzschläge sind in Reichenbach und Nittersgrün zu verzeichnen.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 22. Mai.

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

(Herr Pfarrer Schneider aus Dresden.)

Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmerkten männlichen und weiblichen Jugend.

#### Medingen.

Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

#### Schlachtvieh-Preise.

am 19. Mai 1910.

Zum Auftrieb waren gekommen: 355 Ochsen 183 Kalben und Kühe, 226 Bullen, 199 Rälber 677 Schafe und 3064 Schweine, zusammen 5647 Schlachtstücke. Es ergab sich für 50 Rilo Ochsen Lebendgewicht 25—43 Mk., Schlachtgewicht 57—84 Mk., Kalben und Kühe Lebendgewicht 25—41 Mk., Schlachtgewicht 48—78 Mk., Bullen Lebendgewicht 30—42 Mk., Schlachtgewicht 58—72 Mk., Rälber Lebendgewicht 44—57 Mk., Schlachtgewicht 74—87 Mk., Schafe Lebendgewicht 34—45 Mk., Schafe Schlachtgewicht 73 bis 85 Mk., Schweine Lebendgewicht 45—63 Mk., Schlachtgewicht 59—69 Mk.

#### Uhrmacher O. Heinze

Ottendorf, Bismarckstrasse 106

empfehlte sich zur sachgemäßen Ausführung aller Reparaturen.



von Kaiser Wilhelm gesandte Krone  
von Orsköden und Viken ein. — Es ist be-  
zeichnend für den Geist, der über diesen  
Feuertage lag, daß alle Damen, ehe sie die  
Krone betreten, unaufgefordert die Hüte ab-  
nahmen. Kein lautes Wort durchdrang die  
peinliche Stille und die immer wachsende  
Menschenmasse bewahrte eine musterhafte Ord-  
nung. Man schätzte die Zahl der Teilnehmenden  
an dieser Lotteriparade auf über eine Million  
Menschen. Als die ersten betreten schließlich  
Wittgensteins des Parlaments — das Ober- und  
Unterhaus — die Halle, und war sie ein-  
fach in ihrer aufrechten Trauer um den großen  
Toten, der konnte kaum ahnen, daß England  
in einer schweren inneren Krise lebt, daß Ober-  
und Unterhaus einen gefährlichen Kampf um  
die Herrschaft beginnen wollen.

\* In Beuron bei Sigmaringen fand die Übergabe des vom Kaiser Wilhelm des Erzherzogs gestifteten Bronzefreuzes statt. Dabei überreichte Fürst zu Fürstenberg dem Erzherzogs Sohn ein freundliches Handschreiben des Kaisers.

Reichen hatte den großen, starken Mann immer mit krummer Schenke betrachtet und sich gar nicht darin finden können, daß sie sich eine kleine, brave Frau werden sollte. — aber mit ihrem glücklichen Temperament hatte sie sich schnell in die veränderte Situation gefunden. Gestatte und wailotte im Hause frohlich trällern, beim Kirch- und beim Gatten die Sorgenzeiten die ihm im Anfange seine traurig beschaffenen Einkünfte manchmal hervorriefen, aus beider Seiten, bis er wieder frohlich in die Zukunft

„Das Amtsblatt der hiesigen Staatsministerien des Aukern, des Innern und der Finanzen enthält eine Bekanntmachung, in der abermals die Frage der Bierpreisverhöhung erörtert wird. Die Gründe, die zur Bierpreisverhöhung führen müssen, werden im einzelnen genannt. Am Schluß heißt es dann: „Eine ruhige Würdigung dieser Gründe wird zu der Erkenntniß führen, daß eine Bierpreisverhöhung auch in Bayern gerechtfertigt ist, und wird davon abhalten, dem für das bayerische Wohlthätigsten so bedeutsamen Brauergewerbe bei der Abwägung der durch das Kalziumfluoridgesetz eingetretenen Rechtsverhältnisse Schwierigkeiten zu bereiten.“

Die diplomatische Kunst der Aretaschuhmacher hat nicht ausgereicht, drohend erhebt die Aretaschuhmacher auf ihre Haupt- und alle Nachstrichen lauten übereinstimmend dahin, daß die Schwierigkeiten diesmal größer sind, als bisher. Besonders aus demselben, weil die kaiserliche Regierung fast mit Gewalt zu einer Entscheidung gedrängt werde; denn während ein Teil der Mitbesten in Auftrage ist wegen der Neuerungen

Das war er unterm Reichthum durchaus gar nicht recht. Sie war unendlich stolz auf diese ihre Klasse und hatte nur immer den einen Gedanken, sie möglichst lange im Hause zu behalten. Denn," sagte die kleine Frau zu ihrem großen Mann, "sch einmal, was habe ich von meiner Jugend gehabt? Nicht auf einen einzigen Ball bin ich gekommen, ehe ich in deine Hände fiel! Keine Konzerte, kein Theater habe ich vor meiner Ehe kennen gelernt, für keinen Schauspieler oder Sänger habe ich mich begeistert, außer meinem Geliebten! Seyer für kein einziges männliches Wesen geschnürmt! Da du der erste warst, der mir nahe trat, so war ich dir eben rettungslos verfallen! Ich bin ja nicht schlecht dabei angekommen." Alerte sie derartige Auseinandersetzungen.

Da war ihr vor allem das Haus d.  
Stadthalts Berner lieb geworden. Die frem

**Einwirkung der Schuttmächte**  
 erzwingen wolle. Ein entscheidendes Wort der Schuttmächte wäre allerdings für die thüringische Regierung und für die Jungfürsten sehr wichtig. Aber angesichts der Schwankenden Haltung, die die Schuttmächte immer in der Kreistrate angenommen haben, ist leider nicht zu hoffen, daß ein energischer Einfluß von dieser Seite erfolgen wird. Es gewinnt vielmehr den Schein, als sei ein friedlicher Ausgleich nur noch mehr möglich. Freilich, wenn aus Krete ein Aufstand ausgebrochen, wenn es zum Bürgerkriege zwischen der Türkei und Griechenland gekommen ist, dann werden die Schuttmächte ein Schiedsgericht und eine Kretestatistik ernennen, sie werden die Krete beistimmen zwischen Griechenland und der Türkei handeln; kurz, sie werden alle Schritte nur im Interesse der endlichen Beruhigung des Balkanraums längst getan werden müssen.

der viel gefürchtete, von den Astronomen großer Spannung erwartete Weltenbummel, auf seiner Fahrt durch die Unendlichkeit im J. 1860 vom 18. zum 19. d. vorbeizog und ohne auch nur eine der vielen Verwirrungen zur Wahrheit werden zu lassen. Die Erde in seinem Schweiß befindliche Säule hat die Erd-Atmosphäre so flüht, daß der gewöhnliche Sterbliche bemerken konnte, noch hat der Durchzug der Erde durch den Schweiß solche Geschiebe herabgerufen, daß sie Veränderungen am Erdbesfläche im Geolge gehabt hätten. Gegenwärtig die Beobachtungs-mittel allein zum Teil recht geringe. Die Welt aber auf. Sie ist auf ihrer Wanderung von unangenehmen Begegnung auf 75 Jahre

„Aber Junge, was bist du groß geworden,“ rief sie, um sich sogleich wieder dem Herrn Doktor dieser Ausrufe wegen entschuldigen.







## Gasthof zum „schwarzen Ross“

Heute Sonntag

**Starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

## Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

**Starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Robert Lehnert.

## Gasthof zu Medingen.

Heute Sonntag

**starkbesetzte BALLMUSIK.**

Es ladet ganz ergebenst ein

A. Hauswald.

## Gasthof Cunnersdorf.

Sonntag, den 22. Mai

**Gebäck. Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat**

wozu ergebenst einladen

Paul Fuchs und Frau.

## Bruno Felschners Restauration, Lomnitz.

Anlässlich des am kommenden Sonntag stattfindenden

**Radfahrer-Sommerfestes**

halten unsere Lokalitäten zur Einnahme bestens empfohlen.

Bruno Felschner und Frau.

## In der Buschschänke

in Lomnitz

finden die verehrl. Radfahrer und Gäste zum Radfahrer-Fest angenehmen Aufenthalt. **Vorzügliche Bewirtung.**

Es ladet freundlichst ein

Paul Schuster.

## Bahnrestaurant Weixdorf.

Besitzer: Ferd. Wilh. Dettmann.

Jeden Mittwoch:

**Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Brotteig.**  
Feine Küche — gutgepflegte Biere.

**ff. Molkerei-Jasfelter,**  
frischen Quark, Schweizerkäse,  
Limburger-, Kümmer-  
und Keimsthaler-Käse

kauft man am vorteilhaftesten bei

**Gustav Döring, Gross-Okrilla**  
am Ring.

### Strickmaschinen

mit 30—50 Mk. Anzahlung. Musterierter  
Prachtkatalog gratis.

P. Kirsch, Döbeln.

## Freiwill. Feuerwehr

Nächsten Dienstag  
abends 8 Uhr

**Ver-  
sammlung.**

Das Kommando

**Alle photographische  
Bedarfsartikel**

empfiehlt

**Buchhandlung Hermann Rühle.**

### Flaschenbiere

Echte Kulmbacher, echte Felsenkeller  
Lager, echte Radeberger Pilsner, sowie  
viel verschiedene alkoholfreie Getränke  
liefert auf Wunsch per Kasten frei Haus, bei  
ermäßigten Preisen

**Gustav Döring, Gross-Okrilla,**  
am Ring.

### ++ Eheleute ++

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:  
„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutter-  
spritzen, Leibbinden und alle  
Hygienischen Frauenartikel  
sende direkt zu.

Rich. Freisleben,  
Dresden-A., Postplatz.  
■ Auf dieses Inserat Rabatt. ■

## Sandlerbräu

pro Kasten 3,80 Mark

## ff. Reisewitzer Biere

empfiehlt

**Trieb's Bierhandlung, Medingen.**

### Salat

3 Stüd 20 Pfg.

### Schälgurken

30 bis 40 Pfg.

empfiehlt

**Hermann Clemens.**

## Baugeld

sowie vorübergehend

## Geld auf Hypothek

auch f. weitere Umgegend Radebergs gewährt

**Spar- und Vorschussverein**  
zu Radeberg e. G. m. b. H.

Gegründet 1859.

## Der rechte Weg

sich mit wirklich schicker und eleganter Kleidung

zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits

## kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben

Prager Strasse 26, erhalten Sie, allerdings

## nur für Herren

von Millionären, Doktoren, Reisenden, Offizieren

sowie feinsten Kavaliere nur wenig getragene, in

den ersten Werkstätten Deutschlands und des

Auslandes, teils auf Seide gearbeitete, an Stoff

und Haltbarkeit unübertroffene

Serie I Serie II Serie III

Mass-Anzüge 10 Mk. • 14 Mk. • 20 Mk. usw.

Mass-Paletots 8 Mk. • 12 Mk. • 18 Mk. usw.

## Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Strasse 26.

Grösstes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.

Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

## Mehrere Frauen,

junge Burschen oder Mädchen  
stellt ein

## Brauerei Grünberg.

Durch die Rücksichtslosig-  
keit der an meiner Wiese  
Badenden sehe ich mich ge-  
zwungen, das Betreten dersel-  
ben bei Strafe zu verbieten.  
Eltern sind für ihre Kinder  
haftbar.

Grossokrilla, 19. Mai 1910.

**Bruno Schiff.**

Wellenbad System Kraus  
mit nur 2 Eimern Wasser



Bewohnbar als:

Wellen-, Voll-, Sitz-,

Kinder- u. Dampfbad.

Reine mit Silberbronze über-

zogenen u. gelöteten Nähte

und Füge, sond. geschweißte

Nähte, vernietete Füge, im

Vollbad vergütet.

Wiegenbad System Kraus



Profschüre gratis. Versand gratis und verpackungsfrei.  
Feststehende Wannen von Mk. 20.— an, Wannen mit Gasheizung von Mk. 30.— an,  
Wannen mit Schmelzeinrichtung von Mk. 42.— an. Fahrbare Wannen zc. empfiehlt

## Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 407

Verkaufsstelle  
A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München • • Zeitschrift für Humor und Kunst.

Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk. 3.—, bei direkter

• Zufendung wöchentlich vom Verlag Mk. 3.25 •

Abonnement bei allen Buchhandlungen und

Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-

nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion,

Theatinerstrasse 41, befindliche, äußerst interessante Aus-

stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter

zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!